



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Vom neuen Euangelio Lutheri.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

gleich/so köndt ihrs dannoch nicht bewehren noch erzeigen/ dann war die alte Kirch vnbekandt vnnnd vn sichtbar / so könnet ihr nicht wissen/was sie gehalten vnd bekennet habe / Vnd ob sie schon gleicher heiliger Schrift vnd Bibel sich hätte gebraucht/so mag sie sie dannoch anderst verstanden haben/ als ihr. Bleybet also euwer Glaub vngewiz/vnd euwer fürgeben ohn Grundt.

Die 47. Frag.

Etweders werdet ihr bekennen / daß die Christliche Kirch sichtbar vnnnd bekandt sey/ nach Catholischer Lehr/oder das ihr in der Christlichen Kirchen nicht begriffen seyet / dann die weyl man weyßt das euwere Kirch nicht verborgen/sonder sichtbarlich vnd am augenschein der Welt bekandt ist/wie zusehen / mit euwern Versamblungen/Predigen / darreichung der Sacramenten/mit euwern Predigkandten/ Chorgericht vnd dergleichen Kirchlichen Regiment/welches alles bey vnd vnder euch offenbar ist/ so muß die Kirch je nicht vn sichtbar seyn/ oder ihr gehören dann nicht darzu.

Von dem newwen selbßgewachßnen

Euangelio.

Die 48. Frag.

So dann ihr Luthrischen mit sampt euwern andern newgebornen Stieff brüder vns allzumal der falschen irigen Lehr beschuldiaet vnd anlaget/als wäre euch da ihr noch vnserer Gemeynschafft waret / der ware Christliche Glauben verborgen wewesen vnnnd vn bewist/ so saget nun an/ob ihr auch jekundt allesampt den waren Christen Glauben haben vnd bekennen?

Die

Die 49. Frag.

Wie werdet ihr aber allzumal sagen können/das ihr sekunde
Vollsampt des rechten Glaubens berichtet seyen? so doch den
ein verwirfft vnd schilt/was der ander gut heist?

Die 50. Frag.

Es will Lutherus haben/das ein Lehrer so ein neuwe Lehr bes
gehrt auffzubringen / seinen befehl von Gott mit Zeychen
vnd Zeugnuß beweyse vnd erzeuge / soll auch sein Lehr ohne
solche Zeychen nicht angenommen werden / Dann also schreibet
Schleydanus von ihm im fünfften Búch / Es hat Luther rathsam
geacht/der Rath zu Müllhausen solt von Thomas Münker dem
Widertáuffer erkündigen/woher ihm der Befehl zu lehren vnd
predigen geben wäre/sagte er von Gott/so solte ihn der Rath heis
sen disen seinen Beruff mit augenscheynlicher Zeugnuß vñ Wars
zeichen beweisen / kóndte ers nicht / so solt er alsbalde verschupfft
vnd abgeschafft werden / Dann Gott dise Weis vnd Eynens
schafft hätte / seinen willen durch etliche Zeychen zu eröffnen/so
offt er den gemeynen ordentlichen Brauch ändern wolte. So weyt
Schleydanus. Also hat ihm auch der heilig Apostel Paulus ge
than/wie er selbs bezeugt/Rom. 15. Cap. So begehre ich derhalben
zu vernemen/was doch Lutherus selbs für Krafft/Zeychen vnd
Zeugnuß erzeiget habe/dardurch seyn neuwe Lehr / als von Gott
her soll angenommen werden/dann hat er keine Zeychen gewisen/
so soll sein Lehr laut seiner eignen Worten/ auch verworffen vnd
verschupfft werden.

Die 51. Frag.

At aber Christus / das Liecht des Euangelij auff den Liecht
stock gesetzt/darmit es allen Völkern erscheinen solte / wie
Matth. am 5. Cap. meldet/vnd Lutherus sein Lehr nicht vom
Liecht des Himmels genommen/sonder vnder dem Banck gefun
den vnd herfür gezogen hat / wie ers gemeinlich hat fürgeben / so
kan sein Lehr nicht Christi Euangelium seyn / sonder vil ehe alte

verdampfte Secten / so von den frommen heiligen Vätern ver-
tüscht / vnd ab Augen geschafft sindt worden / das dem also sey / bes-
sichtige man was vorzeiten von Rhesern gelehrt / vnd von der heilis-
gen Kirchen Christi ist verbannet worden / so das eben dieselben jrs-
chumben sekunde von euch erneuert werden.

Die 52. Frag.

Were euwer Lehr von Gott her / so hätten ihr sie auch vmb
Gottes willen angefangen / Es befindet sich aber das Wis-
derspil / dann Luther in einer Disputation mit Doctor
Ecken / als er ermahnet wardt / nicht auß zorn / sonder mit beschei-
denheit zu handlen / dann die Sach Gott den Herrn belangte / als
balde herfür gewischt vnd gesagt / diser Handel ist weder vmb Got-
tes willen angefangen / noch vmb Gottes willen zuenden / So gibt
auch Paulus Eberus / Luthers vnd Philippi nachkommer klare
Zeugnuß / wie das ihr Predigkanden auß lauter fürwitz vnd Chre-
geiß / entweder die Lehr verkehret oder falsche Lehr außspreyten /
nicht das ihr die Wahrheit begehrt zufürdern vnd Gottes Ehr zu
fächen / sonder darmit ihr grossen Hansen / vnd dem Volck ein ges-
fallen schaffen. Also gibt ein Predigkandt / von andern Predig-
kanden Zeugnuß.

Die 53. Frag.

Sette euch Christus das Wort Gottes zu predigen gesandt /
so wäre euwer Euangelium auch beständig / Es nimpt aber
männiglich wunder / woher es komme / das ihr so vnbefänd-
ig sindt / vnd heut weiß / morgen schwarz lehret ? das aber dem als
so sey / so kan man beweisen / das Lutherus von zwen vnd dreyßig
namhafften Articklen baldt ja / baldt nein / hat gelehrt / wie zusehen
ist / von der Firmung / da schreibt er einmal / sie sey ein Sacrament /
das andermal muß sie im keins seyn : abermal will er das man als
len den Püestern beichten soll / baldt sagt er / es haben auch die Weis-
ber gewalt von Sünden auffzulösen : also redet er auch ja vnd
nein von der Ubiquitet / von der anbettung Christi im Sacra-
ment / vnd von andern wichtigen Articklen mehr.

Die

Die 54. Frag.

Wes auch der Wahrheit gemäß sey / das ihr anfänglich
habt fůrgeben / ihr wolten allein die Mißbrůuch abstellen /
jedunder aber die Sach dahin kommen ist / das auch die
Hauptartickel sich vor eurer Lehr entfeken müssen. Wie wann
ihrs selbs angehendts nicht hãtten vermeinde / das es so weyt solte
kommen vnd dahin gerathen?

Die 55. Frag.

Was ist doch diß fůr ein Euangelium / in welchem Lehrer
sunden werden / die wider die hochheilige Dreyfaltigkeit /
wider Christi Gottheit / wider sein Leyden vnd Verdienst /
dichten vnd schreiben?

Die 56. Frag.

Was habt ihr doch fůr ein Wollust darab / wann ihr die ganz
ze Kirch Christi mit Schmachworten also verfolget / da
ihr baldt die außgewählten Heiligen Gottes durchãchtet /
baldt die frommen Catholischen / so sich der Gottseligkeit beflissen
vnd der Welt lauff meyden / verachtet vnd verspottet / wie zum
theyl bey den Magdenburgischen Centuriatoren / zum theyl bey
vilen andern zusehen ist.

Die 57. Frag.

What euch das Wort Gottes gelehrt / das ihr die Patri-
archen / Propheten vnd Apostel solcher Lasterneyhet / des-
ren die Schrifft geschweigt / als das Brensklus den Job
ein Gottplãsterer schilt / Buzenhard den Jonam ein Neydhardt /
Item ein anderer den Paulum ein Schreyer / Moysen ein stolzen
Gebietter / Johannem den Euangelist einen thõrechten Jüngling.
Also auch wider die hochgelobte Junifrau vnd Mütter Gottes
Mariam? wem solt aber nicht ab solcher Lãsterung grausen?

Die 58. Frag.

Wie soll es glãublich seyn / das ihr feyen Gottes Legaten
vnd Botschafft an Christi statt / darzu seiner heiligen Kir-
chen

chen Pfarrer vnd Lehrer/so ihr doch auff solche weyß zuweg fahret/vnd wider die Päpster in öffentlichem Kampff liget?

Die 59. Frag.

Wie kan dise ewrt neuwe Lehr der Christenheit zu gutem Verschiffen/so ihr doch keinen Hauptartickel mehr habt übrig gelassen / den ihr nicht zum theyl widerkehren / zum theyl verwirrt haben/wie nebē andern D. Eder ordentlich beweist.

Die 60. Frag.

Wir seindt also von vnsern Vorältern gelehrt / das wir allein den Apostolischen Glauben vnd sonst keinen bekennen sollen: Were aber euwer Glaub Apostolisch/so würden je euch auch der Aposteln Lehr nachrichten/ Nun aber befindt sich das Gegenspil/ dann euwre Magdenburgische Chronick schreiber den heiligen Apostel Johannem beschälten / darumb das er einen zu freywilliger Armut hat ermahnt: demnach den heiligen Thomam/das er einen Leuiten das Haupt hat beschoren/vnnd zu allen dingen das Zeychen des Creuzes gebraucht: desgleichen den heiligen Andream / das er den Sündern ciliche Fasttag hat zur Büß auffgelegt: Also wollen die Neuwgläubigen nit Apostolisch seyn/sonder es müssen die Apostel Luthrisch seyn/oder sie müssen geirret haben.

Die 61. Frag.

Soll dem also seyn/wie ihr berühmet das Teutschlandt habe das Euangelium nie gründlich gehört/bis zur ankunfft Lutheri: Hergegen aber auß glaubwürdigen Historien offenbar ist/wie der heiligen Aposteln Stimm vnnd Lehr allenthalben erschallen ist/wie die Heiligen/ Crescentius/ Eucharis/ Marternus/ Valerius vnd andere Jünger der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli/den Christenglauben im Teutschlandt gepflantzt haben: so bekennet ihr selbs vngewisheit / das diß euwer Euangelium nicht seye wie der heiligen Aposteln/vnd ihrer Jünger Lehr/sonder sey auff ein andere Form gedicht: Es bedarff auch nichts / das ihr

die

Die Schrifft fürwendet / dann dise heiligen erste Prediger vnd Martyrer die heilige Schrifft besser verstanden als ihr / sytenmal sie sie von den Aposteln / als von den rechten Lehrmeistern selbs gehört vnd verstanden haben.

Die 62. Frag.

Ich frag auch ob Luthers Lehr kräftiger / beständiger vnd theylsamer seye / dann der Aposteln. Antwortet ihr ja / so stehet es euch zubeweysen: bekennet ihr nein / vnd also seine Nachkommende gleich sowol irren mögen / als der Aposteln Nachkommer / wo sie von rechten Fußstapffen abtreten: So gebet ihr gnugsam zuversichen / das alle die widerumb im Irthumb schweben / die von Luthers Lehr in etlichen Articklen sindt abgetreten / als da sindt vil Luthrischen selbs / Schwewckfelder / Calvinisten / Widertäufer vnd dergleichen.

Die 63. Frag.

Ist das euwer fürnemmen / das ihr die alte ware Lehr so ein zeit her verfallen vnd verborgen war / wöllet wider auff die Bahn bringen / warumb nemmet ihr dann nicht der alten bewärdten heiligen Lehrern Zeugnuß an? Vnd wie sollen dann wir das verstehen / das alle alte Lehrer vnd Historien / so dem alten Glauben klärlich Zeugnuß wider euch sindt vnd schreiben / wie ihr selbs wol wisset / dermassen das ihr keines Wegs gedulden möget / das wir vns irer Schrifften vnd Zeugnuß wider euch gebrauchen? Wie sollen wir auch das verstehen / das ihr die Apostel selbs etlicher Articklen straffet / das doch nicht geschehen solte / so ihrs mit ihrer Lehr hielten? gibt dann nicht auch Lutherus selbst zuversichen / er habe vil gelehrt das dem alten waren Glauben zuwider sey / da er etwann schreibt / Solten schon tausendt Augustini / tausendt Cypriani wider mich seyn / so will ich mich nichts daran kehren / wie zusehen ist / in dem Büchle wider Henricum den König auß Engellandt.

Die

Die 64. Frag.

Wohr kompes/so euch angelegen ist Christi Bekandnuß vnd Lehr zu fûrdern / das ihr nicht vil che die vngläubigen Türcken vnd Heyden zum Christenglauben zubekehren vnderstehet? Wäre es nicht löblicher die Vngläubigen zu Christo zuweisen/vnd die Christenheit zuweytern / als dasselb niderzubreschen/was vorhin in Christlichen Kirchen auffgebauten ist?

Die 65. Frag.

Wer will euch aber sagen / das euwer Glaub dieselbe Lehr seyne/die Christus geoffenbaret / vnd die Apostel gepredigt haben/seytenmal ihr alle Altvätter / so euch dessen Zeugnuß seyn solten/als blinde iruge Geister verwerffet / vnd von der Kirchen Gottes abschneidet / wie euwer Bugenhaa vnverholen schreibt? Wie kan dann euwer Kirch an der ersten Apostolischen Kirch hangen vnd derselben gleich wie natürliche Glieder eines Leibs eingeleibt seyn? Vileicht/gleich als solt der Leib/ die Brust/ die Arm abgeschnitten seyn / vnd die Fuß am Haupt oder an den Ohren hangen?

Die 66. Frag.

Seiner fragte/wo euwer Glaub vor zweynsig jaren war/wurden ihr acht ich antworten/ In Teutschlandt vnd etwann in andern Landschaften: So er aber fragte / wo er vor sechsig Jahren war/saget ihr im Landt Saxon / so einer dann weyters fragt/wo er doch vor hundert/vor fünffhundert/ vor tausendt Jahren vnd fürbas sey gewesen? Was wöllet jr darauff antworten? seytenmal zum alten seyten ohn die verdampete Secten niemandt ist/ der es mit euch halte/vnd ihr euch selbs auch wider die alten oberall setzen?

Die 67. Frag.

Sendt ihr aber das außgewehlt Volek vnd die Kirch Gottes/so möchts einen wunder nehmen/das ihr bis her so gar von Gott verlassen/vnd des Wortis Gottes also sintt be-
raupf

halten gewesen: So doch Gott die Synagog des alten Testaments/so lange Jahr nie hat ohn sein Wort/ ohn ware Propheeten stehen lassen?

Die 68. Frag.

Die ewer Lehr warhafft vnd gerecht/ warumb beschämpe ihr dann euch derselben Erhebern/ von welchen sie erstlich ist entsprungen vnd erdicht worden / ohn zweiffel/ das sie nicht Apostel waren/ sonder der Apostel abgesagte Feindt vnd Widersacher. Als zum Exempel/ das Luther hat gelehrt/ der Mensch habe nicht den freyen Willen/ hat er dannoch nicht anzeygen wollen/ woher er dise Lehr hätte/ dann die so diß vor ihm gelehrt haben/ allsamt seindt verdampfte Sectenmeister gewesen/ Als nemblich/ so hat Luther disen Artickel von Wickless/ Wickless hat in von Petro adelhart / Adelhart hat ihn von Manicheern/ Manes hat ihn von Marcion/ Marcion aber hat ihn nicht von Simon Petro dem Apostel Christi/ sonder von Simon Mago dem verfluchten Zauberer / Nicht das dise Kottmeister dem Luthero durch auß gleich/ oder einer in allen Articklen gleich wie der ander gelehrt habe / sonder findt allein in disem mehres theyls ober ein kommen / in vbrigen Articklen aber findt sie ein andern selbs zuwider. Wie es nun ein Gestalt hat mit disem Artickel / also ist es gleichfalls auch mit den andern ergangen.

Die 69. Frag.

Es stehet euch übel an/ das jr es mit Luthero anfahet / mit ihm aber nicht durch auß haltet / dann hat er recht gelehrt so will es sich gebüren/ das ihr alle vnd jede Artickel seiner Lehr halten/ nicht etlich verwerffen vnd verkehren / wie geschehen ist im Artickel von der Rechtfertigung/ von dem freyen Willen / von den Bildern/ wie sie nit außzureuten seyen / Item das die kleine Kinde bey dem Tauff auch ihren eignen Glauben haben?

Die 70. Frag.

Haberer in vilen Articklen nicht die Warheit sonder Irrthumb gelehrt/ dermassen das ihr nicht gut heissen / sondern auff

auffgeben vnd verdammen müß/ wie kans dann war seyn / das es erst die warhafft/ vnsehlbare/ vngeweyffelte Lehr Christi hab ans Liecht gebracht? Ist er dann ein falscher Lehrer / wie können dann die warhafft seyn/ so von ihm herkommen?

Die 71. Frag.

Warumb nennet ihr Lutherum den grossen theuren Mann Gottes/ oder warumb soll er ein gewaltiger Prophet seyn/ oder der dritt Elias/ vnd der ander Johannes Baptista/ vnd was mehr ist der fünfft Euangelist/ so zu den vier andern gezählet vnd gerechnet / ja dem grossen Apostel Paulo selbs soll verglichen werden/ so er doch so offtz irrs gangen / vnd fälschlich hat gelehrt/ das doch dem Elia vnd den andern nicht ist widerfahren?

Die 72. Frag.

Wie kan Luther ein Prophet seyn/ der zukünfftige Ding solte gewiß vnd geweyßsagt haben / so er doch das gegenwertig als sein eigne Lehr nicht hat warhafftiglich können erkennen vnd bewären/ dann er sonst nicht also von euch selbs des Irthums geziget wurde.

Die 73. Frag.

Dieweil nur ein Kirch vnd Versammlung der waren Gläubigen ist/ die Gott liebet/ vnd deren er das Reich der Himmlen hat zugesagt/ dise ware Kirch Gottes aber bey vns Catholischen/ nach eurwer Rede nicht seyn soll / so muß sie entweder bey den Luthrischen / oder Zwinglischen / oder Schwentfeldern/ oder Widertäußern allein seyn/ dann mehr als bey etnem Hausfen sie nicht seyn kan. Ist sie dann weder bey den Zwinglischen noch andern/ sonder bey euch Luthrischen allein/ so frag ich / dieweyl ihr selbs in vil Secten fürbaß zerpalten sindt/ ob die ware Kirch bey den ganz Luthrischen allein / oder Illyrischen / oder Hosiandrienern/ oder velleicht bey den Interimisten/ oder Adiaphoristen/ oder Confessionisten/ oder aber bey den Wittenbergern/ oder Jenern/ oder Lübingern zufinden sey? Woher es auch komme / das jr bißher

Her euch deßhalb in allen euern Versamblungen / Synoden vnd Colloquien nicht habt vereinbaren können?

Die 74. Frag.

Ist die Augspurgisch Confession / da sie erstlich ist geschmiedet worden / die ware vnerfälschte Lehr des Heyls gewesen / wie ihr im Jahr 1530. habt fürgeben / als ihr sie dem Keyser Carle hochloblichster Gedächtnuß gewisen habt vnd gerühmet / warumb habt ihr sie dann seydhher so offte geändert?

Die 75. Frag.

Ist diser Confession treuwlich zuglauben / warumb ist dann Philippus Melanthon Lutheri Jünger / der sie anfänglich bestet vnd beschlossen hat / nicht selbs darbey gebliben? warumb ist er Calvinisch worden letztlich / vnd also sein eigne Lehr von dem Nachmal / so er euch in euwer Confession hat vorgeschriben / verlaugnet vnd verdampt hat / vnd hiermit von einem Irthumb in ein größern gerathen ist?

Die 76. Frag.

Soll euwre Augspurgisch Confession mit ihren Glaubens Articlen vnd neuwangezelten Kirchengebränch mit heiliger Schrift so wol bewerdt vnd versichert seyn / warumb findt dann etliche euwre hochgelehrte Theologi vnd Schrifftgelehrten verorsachet worden darvon abzustehen vnd zum heiligen Catholischen Glauben zutretten / weichen sie / nach dem sie allen Vngrundt vnd höchste Vneinigkeit in euwerm Euangelio gnügsam erfahren haben / biß zu ende ihres Lebens mit großem Lob bekände / hiermit auch euwre List in jren Schrifften deutlich entdeckt haben / deren etlich ich erzählen mag / als da ist Georgius Wicelius / Fridericus Staphylus / Martinus Eysengrein / Sebastian Plasch / Rabus / Caspar Franck / Johannes Engerdus / alles trefentliche hochgelehrte Männer / wie auch von zwinglischen gethan hat Johannes Brunner ein hochehrfahner der Latinischen / Griechischen vnd Hebraischen Sprachen / wie fernner auch gethan ha-

ben vil andere Edele fürnemme Männer / sonderlich der lobesam
Graff Ulrich von Helffenstein / welcher auch nach seiner Bekeh-
rung sein ganze Landschafft auff das treuwhergigest hat zur Cas-
tholischen Lehr halten lassen / die Predigkandten außgemustert /
vnd den heylsamen Gottesdienst wider auffgericht.

Die 77. Frag.

S euch die Warheit vnd Einigkeit angelegen wäre / hätte
Hosiander / Iulijanus / Urbanus Regius vnd Schnepf-
sius sich in der Confesion auch vnder schreiben / welches doch
nicht aesehen ist / vnangesehen das sie auch Lutheri Jünger gewes-
sen. Vileicht aber haben sie in der Schrift gleich so wol als Mel-
lanthon erfahren zusein vermeynt / deßhalb es ihnen ein verkleiner-
ung wer gewesen / den Articlen Melanthon zu vnder schreiben /
Haben also vil lieber ein besonders wollen haben. Welcher aber
auß dem gemeinen Volck soll diser Augspurgischen Confesion
trauwen / seytenma die Gelehrteste der euern / ihr nit haben trau-
wen vnd vnder schreiben wollen? so dann der fürnemabsten Confes-
sion deß ganzen Lutherthumbs nicht zuglauben ist / was soll man
dann auff die vbrige Lehr halten?

Die 78. Frag.

Welcher solte aber dise Confesion zuglauben annemen /
diuweyl er besorgen muß / er werde nicht lang bey einer ley-
Bekandnuß verharren können vnd gezwungen seyn / sei-
nen Glauben abermal zuändern so baldt es euch gelegen ist / die
Confesion widerumb zu trucken / seytenmal bisher gemeinlich dar-
inn etwas von euch ist geändert worden / wann ihr sie von neuem
habt trucken lassen. Wie soll einer aber nach diser geänderten Con-
fesion seinen Glauben ändern / so doch die vnbständigkeit / laut
deß Apostels Lehr / einem Christen nicht gezimmet?

Die 79. Frag.

Wie dörfte ihr euch berühmen / das ihr die ware Catholische
Kirchen haben / so ihr doch nicht könnt beweysen / das eu-
wer

Wer Glaub Catholisch sey? darzu so manchen Irthumb alter ver-
dampter Secten vnder euern Glaubensarticklen lehret?

Die 80. Frag.

Warumb solt man euch mehr für Catholisch achten / als die
alten Sectenmeister / die sich auch deß Catholischen Na-
mens wider die ware Kirch Christi gerühmet / habens aber
in die länge nicht erhalten mögen.

Die 81. Frag.

Wie kan es glaubwürdig seyn / das die Catholische Kirch bey
euch sey / so doch eure neuwe Lehr auch in sarnembsten
Glaubensarticklen zu keiner endlichen Einigkeit mag ge-
langen / wie es die euern selbs beklagen vnnnd anderstwo anjogen
wirdt / dann darauff sicherlich abzunehmen ist / der heilige Geist so
die ware Kirch in alle Warheit vnnnd Einigkeit leitet / habe in diser
zwyträchtigen / zänckischen vneinigkeit kein plas zuwohnen.

Die 82. Frag.

Was was ursach solte man billicher Lutherum / als Gregori-
um / Augustinum / Cyprianum oder einen andern bewärds-
ten Kirchenlehrern hören vnnnd annehmen / so doch wann es
vmb das Wort Gottes zuthun ist / dise Lehrer dasselb ganz herr-
lich / treuwlich vnd heiliglich gebraucht vnd erklärt haben. Frey-
lich aber wäre es billich den einzigen Lutherum oder ein andern sei-
ner Rott / in einem Winckel hören / vnd hergegen alle Kirchenleh-
rer vberall von der Apostel zeit her verwerffen?

Die 83. Frag.

Letzet doch einigen alten Kirchenlehrer / der gleich wie ihr
gelehrt hab / vnd den ihr durchaus annehmen vnd dardurek
beweysen köndt / euwer Glaub sey nicht erst neuwlich von vil-
len bösen Stucken zusammen gestickt / sonder bey den rechten vras-
sen Christen / mit allen Articklen durchaus gleichsam gehalten wor-
den / wie ihr ihu jesu vndt lehret.